



Investitionen in 2012 – Ladberger Initiative FDP fördert die Bürgerbeteiligung

Rückblickend war das Jahr 2011 eine nahtlose Fortsetzung der volkswirtschaftlichen und welt-politischen Turbulenzen der vorangegangenen Jahre. Vor allem die krisenhaften Entwicklungen um die gemeinsame Eurowährung haben uns auch in Ladbergen erneut vor Augen geführt, wie ungemein komplex und für den Einzelnen nahezu unüberschaubar die heutigen Problemstellungen ganz überwiegend sind. Aus Sicht der FDP Ladbergen haben die hohen Staatsverschuldungen zum Beispiel in den Mittelmeerländern und die damit verbundenen gravierenden Probleme für den Euroraum eine deutliche Warnfunktion auch für uns in Deutschland. Glücklicherweise sind wir in Ladbergen noch relativ weit von einer ernsten Situation wie beispielsweise in Griechenland entfernt! Aber wie lange noch?

Da wir in Ladbergen im Gegensatz zu anderen Kommunen keiner Haushaltssicherung unterliegen, können wir über die ungebundenen Mittel unseres Gemeindehaushalts noch frei entscheiden. Wesentlicher Grund hierfür ist u. a., dass

sich in Ladbergen die Einnahmen und Ausgaben auf einem Niveau eingependelt haben, welches stark durch den bestehenden gesetzlichen Rechtsrahmen definiert wird. Neben den Landeszuweisungen spielen gerade die Einnahmen aus den örtlichen Ansiedlungen von Gewerben und Einwohnern eine große Rolle. Gerade diese Mittel geben uns noch die finanziellen Möglichkeiten für kommunale Projekte in allen Bereichen. Bei sinkenden Einnahmen müssen wir jedoch auch unsere Ausgaben überdenken. Investieren und bauen wir aber zukünftig überwiegend mittels neuer Kredite „auf Pump“, werden wir mittelfristig sicher in die gesetzliche Haushaltssicherung rutschen und haben dann keine finanziellen Handlungsspielräume mehr.

Aus diesem Grunde möchten wir auch im Jahr 2012 - bei noch halbwegs gesunder Kassenlage - weiterhin notwendige Projekte für Ladbergen zwar durchaus vorantreiben. Gleichzeitig möchten wir jedoch langfristige Zinszahlungen aufgrund neuer Kreditaufnahmen so weit wie möglich vermeiden.



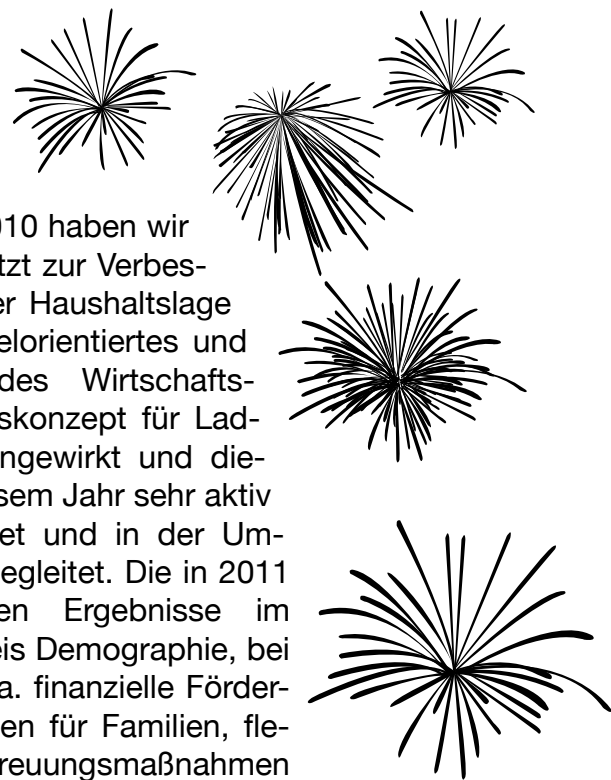
An dieser Stelle bitten wir Sie nun um Ihre Meinung:

Im Jahr 2012 steht die abschließende dritte Baumaßnahme im Bereich der Alten Schulstraße an. Konkret geht es dabei um den Bereich der Dorfstraße zwischen „abknickender Vorfahrt Alte Post“ und „Linnenkamp bei Buddemeier“. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 440.000 Euro, von denen etwa 170.000 Euro vom Land NRW bezuschusst werden. Das Vorhaben ist bereits genehmigt und die entsprechende Förderung bewilligt worden. Bei Umsetzung der Maßnahme muss die Gemeinde für den fehlenden Betrag einen neuen Kredit in Höhe von 270.000 Euro aufnehmen.

In der Folge würde bei einer möglichen Abschreibungszeit von 60 Jahren die Gemeinde mit etwa 4.500,- Euro Abschreibung zuzüglich der Zinsen von derzeit etwa 5.000 Euro pro Haushaltsjahr belastet. Die Gemeinde würde damit durch die beabsichtigte Kreditaufnahme eine langfristige Verbindlichkeit in Höhe von 270.000 Euro eingehen, die uns in der Summe ca. 9.500 jährlich kosten wird. Mögliche Steigerungen durch zukünftige Veränderungen des Zinssatzes sind hierbei nicht berücksichtigt.

Wir geben somit auch in diesem Fall letztlich mehr aus, als wir zuvor eingenommen haben und gehen eine relativ hohe Verbindlichkeit ein. Eine Möglichkeit wäre natürlich, nicht zu bauen. Wir hätten dann jährlich ca. 9.500,- Euro geringere Ausgaben. Danach jedoch würden wir voraussichtlich aus der Förderung des Landes NRW herauszufallen. Ob und wann in diesem Fall erneut eine entsprechende Baumaßnahme möglich sein wird, steht „in den Sternen“. Eine erneute Aufnahme in den „Fördertopf“ wäre sehr ungewiss. Nun kann man argumentieren, dass die Fördergelder vom Land ebenfalls unsere Steuergelder bzw. Schulden sind, die bei Ablehnung der Baumaßnahme in Ladbergen durch das Land NRW, also eine andere staatliche Ebene, ohnehin aufgenommen und für Fördermaßnahmen bereitgestellt wurden. Diese würden dann sicherlich für einen anderen Zweck in einer anderen Kommune ausgegeben („bewilligt“) werden.

Wir möchten von den Ladberger Bürgerinnen und Bürgern wissen, ob Ihnen dieses Projekt eine langfristige Kreditaufnahme mit Folgekosten von ca. 9.500,- Euro pro Jahr für den Gemeindehaushalt wert ist. Teilen Sie uns Ihre Meinung persönlich oder schriftlich mit. Natürlich können Sie hierfür auch die Rubrik „Feedback“ auf unserer Internetseite: www.fdp-ladbergen.de nutzen.



Bereits 2010 haben wir nicht zuletzt zur Verbesserung der Haushaltslage auf ein zielorientiertes und umfassendes Wirtschaftsförderungskonzept für Ladbergen hingewirkt und dieses in diesem Jahr sehr aktiv mitgestaltet und in der Umsetzung begleitet. Die in 2011 erarbeiteten Ergebnisse im Arbeitskreis Demographie, bei denen u. a. finanzielle Fördermaßnahmen für Familien, flexible Betreuungsmaßnahmen für Kinder und die Verbesserung der Verbindungen des ÖPNV erarbeitet wurden, stellen weitere innovative Schritte in die richtige Richtung für Ladbergen dar. Unter anderem durch solche vorausschauenden Grundsatzinitiativen werden die Weichen richtig gestellt, so dass unsere Gemeinde auch in der Zukunft für viele Menschen lebhaft und attraktiv bleibt sowie finanziell auf eigenen Füßen stehen kann.

Wir werden uns weiterhin sehr stark dabei einbringen, die erarbeiteten guten Resultate des zurückliegenden Jahres auch in 2012 erfolgreich für Ladbergen umzusetzen.

Daneben möchten wir uns im kommenden Jahr vor allem auch denjenigen Themen widmen, die Sie ganz unmittelbar betreffen. So wird für uns zum Jahresbeginn die mögliche Aussetzung bzw. Ablehnung der Dichtheitsprüfungen für private Abwasserkanalsysteme im Vordergrund stehen. Hierzu werden wir im Frühjahr eine Informationsveranstaltung mit Experten durchführen, zu der wir Sie schon jetzt herzlich einladen möchten. Weitere aktuelle Informationen zu unserer Arbeit in der Ladberger Kommunalpolitik erhalten Sie auch fortlaufend auf unserer Internetseite www.fdp-ladbergen.de. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Für das neue Jahr 2012 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien herzlich Gesundheit, Glück, Erfolg, Zufriedenheit und persönliches Wohlergehen.

Hendrik Lotz
(Fraktionsvorsitzender der FDP
im Gemeinderat Ladbergen)